

# Fernsehdienst

21.03.2000

## **Kein eigener katholischer Hörfunk- oder Fernsehsender**

Nach Aussage des Medienbischofs Hermann Josef Spital (Trier) plant die katholische Kirche keinen „von der Amtskirche getragenen“ Fernseh- oder Hörfunksender. Am Rande der letzten Vollversammlung der deutschen Bischöfe erklärte Spital, dieses Nein zu einem eigenen Engagement entspreche der ausdrücklichen Meinung der deutschen Bischöfe. Ein solcher Sender würde nur von Katholiken gehört; die Kirche habe aber einen missionarischen Auftrag und müsse der gesamten Gesellschaft gerecht werden, meinte Spital, der Vorsitzende der Publizistischen Kommission der Deutschen Bischofskonferenz.

Bislang hatte es mit wenig Erfolg die katholische Initiative „Katholiken im Rundfunk“ gegeben, die etwa 19 Monate lang den Privatsender Radio Campanile betrieb. Dieser musste am 3. Juli 1998 Konkurs anmelden, mangels Geldgebern beziehungsweise Werbeeinnahmen. Derzeit in Planung ist das DOM-Radio in Köln, das im Sommer 2000 auf Sendung gehen soll und vom Bildungswerk im Erzbistum Köln veranstaltet wird. In Berlin ist seit 1996 der evangelische Privatsender Radio Paradiso auf Sendung, an dem sich einzelne evangelische Landeskirchen beteiligen.

Bischof Spital schloss allerdings nicht aus, dass sich in Sachen katholisches Fernsehen und Radio eine andere Meinung bilden könnte, falls sich die Zahl der Sender in Deutschland deutlich erhöhe. Die katholische Kirche wolle ihr bisheriges Engagement bei öffentlich-rechtlichen und privaten Sendern verstärken, auch personell.

(1520 Zeichen)

fsd - 21.3.00